

## **Bericht**

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 21.11.2024

---

1. Gegenstand der Vorlage:

Abschlussbericht zur Empfehlung der BVV, Ds-Nr. 1145/IX aus der 27. BVV vom 19.10.2023, Potentialprüfung tiefe Geothermie am Standort Heizkraftwerk Marzahn

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Der Empfehlung der BVV wurde gefolgt.

Im Namen des Bezirksamtes hat das Umwelt- und Naturschutzamt Kontakt mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt aufgenommen, um sich über die Potentialprüfung und eine mögliche Nutzung tiefer Geothermie in Marzahn-Hellersdorf auszutauschen. Denn Planung und Umsetzung von Vorhaben zur Nutzung von tiefer Geothermie liegen in der Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) und der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Der Bezirk hat in diesem Feld keine Zuständigkeit. Die Nutzung von tiefer Geothermie ist in erster Linie als ein Schritt hin zur Klimaneutralität des Landes Berlins zu sehen und außerdem gesamtstädtisch zu beurteilen.

Zur Potenzialprüfung lässt sich festhalten, dass die „Potenzialstudie mitteltiefe Geothermie Berlin“ vom November 2023 auf dem Internetauftritt der Senatsverwaltung kostenfrei abgerufen werden kann. Die ersten drei Tiefbohrungen sind für das Jahr 2025, weitere neun bis 2028 geplant. Das Bezirksamt befürwortet die Bestrebungen der Senatsverwaltung, das energetische Potential des Landes Berlins innerhalb der ökologischen und ökonomischen Grenzen vollumfänglich zu nutzen. Nach Gesprächen mit der SenMVKU lässt sich festhalten, dass das Einwirken auf die mittel- und langfristige Planung hinsichtlich der Standortwahl (hier: HKW Marzahn) von Seiten des Bezirks als nicht möglich angesehen wird, weil die Entscheidung darüber, an welchen Standorten Tiefenbohrungen zur Überprüfung durchgeführt werden sollen, auf wissenschaftlicher Basis und im gesamtstädtischen Kontext gefallen sind.

Nadja Zivkovic

Bezirksbürgermeisterin